Julius-Maximilians-Universität Würzburg
FOR 5864: ‚Alternative Fakten' im 16. Jh.

Prof. Dr. Regina Toepfer
+49 931 31 83609
+49 931 31 85611 Sekretariat
phil-for5864@uni-wuerzburg.de
www.uni-wuerzburg.de/for5864

Lehrstuhl für deutsche Philologie | Am Hubland | 97074 Würzburg

Würzburg, 18.11.2026

Im Bereich der Wissenschaftskommunikation und des Wissenstransfers ist in der DFG-Forschungsgruppe 5864

‚Alternative Fakten' im 16. Jahrhundert

zum 1. April 2027 die Stelle eines wissenschaftlichen Mitarbeiters/einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin (m/w/d) (E 13 TV-L, 75%) für die Dauer von vier Jahren an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg zu besetzen.

‚Alternative Fakten' sind eine problematische Begriffsprägung der ersten Trump-Präsidentschaft und stellen eine ernste Bedrohung heutiger Gesellschaften dar. Das Phänomen jedoch ist viel älter und lässt sich weit in die Vergangenheit zurückverfolgen. Die interdisziplinäre Forschungsgruppe (FOR) historisiert ‚alternative Fakten', indem sie mit der Frühen Neuzeit eine für das europäische Selbstverständnis sehr einflussreiche Epoche und ihren Medienwandel in den Blick rückt. Ihren Leitbegriff versteht die FOR als sprachliche Praxis, die anerkannte Wissensnormen in Frage stellt und durch konkurrierende Behauptungen unterläuft. Auf diese Weise sollen neue Erkenntnisse sowohl über die diskursiven Praktiken im Umgang mit ‚alternativen Fakten' in Geschichte und Gegenwart als auch über die historische Epoche der Frühen Neuzeit gewonnen werden.

Aufgabe des wissenschaftlichen Mitarbeiters/der wissenschaftlichen Mitarbeiterin (m/w/d) im Bereich der Wissenschaftskommunikation und des Wissenstransfer ist es, die FOR medial und partizipativ zu begleiten, kommunikativ zu unterstützen, durch interaktive Formate für ein breites Publikum zu öffnen und der FOR durch die Beobachtung aktueller Tendenzen wie durch die eigene Präsenz in sozialen Medien zusätzliche beteiligungsorientierte Impulse zu geben.

Einstellungsvoraussetzungen:

- überdurchschnittlich gut abgeschlossene Promotion in der Germanistik mit einem Schwerpunkt in der Älteren deutschen Literaturwissenschaft
- ausgewiesene Expertise in der Frühneuzeitforschung mit einem kulturhistorischen und/oder kulturtheoretischen Forschungsschwerpunkt
- einschlägige Erfahrungen in der Öffentlichkeitsarbeit
- Selbständigkeit, Teamfähigkeit und Freude an interdisziplinärer Zusammenarbeit

Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt eingestellt. Bitte fügen Sie einen Nachweis bei.

Rückfragen zur Stelle beantwortet Prof. Dr. Regina Toepfer (regina.toepfer@uni-wuerzburg.de).

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen (Motivationsschreiben, 2-3seitiges Konzeptpapier, Lebenslauf, Zeugnissen in einer pdf-Datei) bis zum 17.12.2026 per E-Mail (Betreff: Bewerbung für Koordinationsprojekt) an Prof. Dr. Regina Toepfer (phil-for5864@uni-wuerzburg.de).

Die Vorstellungsgespräche (mit einer Kurzvorstellung des geplanten Projekts) sind vom 11.–15. Januar 2027 geplant.